



SOLTAU

Erst die Lüge, dann das Geständnis

30-Jähriger wegen Vergewaltigung zu Bewährungsstrafe verurteilt
» Seite 2

HEIDEKREIS

Frauen: Gleiche Rechte, alles gut?

Gleichstellungsbeauftragte Christine Groffmann sieht Handlungsbedarf
» Seite 4

SCHNEVERDINGEN

Eintauchen in die Wasserwelt

Fotografin Beate Schmeigel stellt ihre Bilder in der Kulturstellmacherei aus
» Seite 6

SPORT

TV Jahn ist deutscher Meister

Faustballerinnen gelingt die erfolgreiche Titelverteidigung
» Seite 7



Ein Traum wird wahr: Helle Großmann und der TV Jahn Schneverdingen jubeln über den nächsten Titel. Foto: DFBL

WETTER

3°

-3°



Sonne und Wolken wechseln sich ab. Vereinzelt gehen Schnee- oder Graupelschauer nieder. Der Wind weht schwach aus westlichen bis nördlichen Richtungen.

Wetterbericht: » Seite 21

BZ-SERVICE

IHR DRAHT ZUR BZ



Ihre Kontaktmöglichkeiten zur Böhme Zeitung finden Sie übersichtlich auf Seite 2.

Böhme Zeitung



Noch steht das frühere Wohn- und Geschäftshaus mit Tischnerei auf dem Grundstück, auf dem ein nachhaltiger genossenschaftlicher Wohnraum entstehen soll. Die Realisierung steht derzeit in den Sternen. Foto: bk

Genossenschaftsbauvorhaben liegt vorerst auf Eis

Gestiegene Bau- und Finanzierungskosten sowie Situation in der Baubranche verhindern Projektfortschritt, Mitgliederversammlung entscheidet im Juni über das weitere Vorgehen

VON JULIA DÜHRKOP

Schneverdingen. Die Ungeduld wächst bei einigen Mitgliedern, die am liebsten schon an Umzugsplänen sitzen würden. Doch ob sich der genossenschaftliche Wohnungsbau, der sich insbesondere an Senioren richtet, an der Oststraße in Schneverdingen noch verwirklichen lässt, ist völlig offen. Derzeit liegt das ambitionierte Projekt auf Eis. Im Juni will die Mitgliederversammlung über das weitere Vorgehen „Aufgrund der derzeitigen unübersichtlichen Situation auf dem Bau- sowie dem Finanzmarkt lässt die Genossenschaft das Bauprojekt zum jetzigen Zeitpunkt ruhen, um abzuwarten ob seitens der Bundes-/Landesregierung günstigere Förderprogramme aufgelegt werden.“ Dies wurde nach der Mitgliederversammlung im Dezember verkündet. Für die Projektgruppe bedeutet das, teilt Annette Jacob mit, dass die Projektgrup-

pe weiter an der Planung der Umsetzung arbeitet, um im Sommer, wenn es denn finanziell möglich und die Baugenehmigung da ist, mit dem Bau zu starten.

Im Oktober vergangenen Jahres wurde noch Zuversicht verbreitet: Trotz widriger Umstände wie gestiegener Baukosten und Zinsen erfahre das Projekt weiter Zuspruch. 56 Mitglieder hatte die Genossenschaft bis dahin, die 786 Anteile ge-

zeichnet hatten. Dadurch war das Eigenkapital auf 393 000 Euro gewachsen. Darüber hinaus gibt es noch wohnungsbezogene Anteile. Doch finanziell ist das 3,5 Millionen-Euro-Bauprojekt damit noch nicht gesichert. „Es müsste sehr viel bessere Fördermöglichkeiten und auch ein größeres finanzielles Engagement der Mitglieder geben, damit wir unser Vorhaben durchführen können“, teilt Vorstandsvorsitzende Jacob

mit. Jacob hat einen persönlichen Bezug zum Projekt. Sie ist die Tochter von Tischler Heinz Meyer, dessen 2000 Quadratmeter großes Grundstück die neue Adresse werden soll.

Vor vier Jahren wurde die Genossenschaft „Meyer’s Hof“ gegründet. Auf dem Gelände der früheren Tischnerei Meyer, unweit des Kinos Lichtspiel in zentraler Ortslage, soll ein Wohnprojekt entstehen, das Menschen im Alter ein eigenständiges Leben ermöglicht. Ein Kriterium ist der günstige Mietpreis. Bereits im Oktober vergangenen Jahres rechnete der Aufsichtsrat bereits mit einem höheren Quadratmeter-Preis von zehn bis elf Euro. Mit neun Euro wurde ursprünglich kalkuliert.

Nun steckt das Bauvorhaben in der Warteschleife. Bei der derzeitigen Lage auf dem Finanzmarkt und den immer noch steigenden Bau- und Finanzierungskosten sei es nicht realisierbar, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

RÜCKBLICK AUF DAS WOHNPROJEKT FÜR SENIoren

Im Stadtmarketingprozess entstand die Idee

Die Idee eines Wohnprojekts für Senioren wurde im Jahr 2015 im Stadtmarketingprozess geboren. Wer in einer Hausgemeinschaft selbstständig, bezahlbar und innenstadtnah wohnen wollte, sollte darin ein neues Zuhause finden. Die Nachkommen von Tischlerei Meyer stellten das Grundstück an der Ost-

straße zur Verfügung. In der Arbeitsgruppe Soziales und Wohnen wurde das Projekt konkret. Im März 2019 wurde die Genossenschaft „Meyer’s Hof“ gegründet. 2021 entstand durch einen Architektenwechsel nochmal ein neuer Entwurf. Auf eine nachhaltige Bauweise wurde Wert gelegt. jul

Korruptionsverdacht bei Vonovia

Mitarbeiter sollen Geld für Auftragsvergabe kassiert haben

VON ERICH REIMANN

Bochum. Razzia bei Deutschlands größtem Immobilienkonzern Vonovia: Wegen Korruptionsverdachts haben mehr als ein Dutzend Fahnder die Büros in der Zentrale in Bochum durchsucht. Das bestätigte eine

Unternehmenssprecherin. Insgesamt seien am Dienstag mehr als 40 Privat- und Geschäftsräume in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Hamburg und Sachsen kontrolliert und vier Haftbefehle vollstreckt worden, berichtete die Staatsanwaltschaft Bochum. Gegen mehrere Mitarbeiter des Konzerns und andere Beteiligte werde wegen des Verdachts der Bestechlichkeit und Bestechung, der Untreue und des Betruges ermittelt, hieß es. Geschädigt worden sei neben dem Bochumer Wohnungsriesen auch noch ein

in Süddeutschland ansässiger Wettbewerber.

Nach den bisherigen Ermittlungen der Staatsanwaltschaft hatten Mitarbeiter bestimmte für das Wohnungsunternehmen tätige Unternehmen bei der Auftragsvergabe bevorzugt und dafür als Gegenleistung Geld oder Sachleistungen erhalten. Dabei sollen auch Leistungsverzeichnisse manipuliert worden sein, um den beauftragten Unternehmen die Abrechnung tatsächlich nicht erbrachter Leistungen zu ermöglichen. Das so erschlichene Geld sollen die Beschul-

digten untereinander aufgeteilt haben. Zur Schadenshöhe machten die Ermittler keine Angaben.

Der Konzern kooperiere als Geschädigter vollumfänglich mit den Behörden und gewähre Zugang zu den notwendigen Unterlagen. „Wir sind sehr an einer schnellen und umfassenden Klärung der Vorwürfe interessiert“, betonte eine Unternehmenssprecherin in Bochum. Nach ersten Informationen sei lediglich ein finanzieller Schaden entstanden. Menschen seien nicht geschädigt worden.

Erdwärme rückt in den Blickpunkt

Hannover. In Niedersachsen soll die Geothermie neben Windkraft und Fotovoltaik als Schlüsselenergie etabliert werden. So will SPD als auch CDU halten das Potenzial von Erdwärme für die Energieversorgung für groß und wollen weitere mögliche Standorte untersuchen. Das forderten beide Landtagsfraktionen unabhängig voneinander bei ihren Klausurtagungen auf Norderney und in Garrel (Kreis Cloppenburg). „In Zukunft werden wir auf die erneuerbaren Energien setzen“, sagte Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD) der „Hannoverschen Allgemeinen Zeitung“. Dazu gehören neben Windkraft, Fotovoltaik und Biogas auch die Tiefengeothermie. „Das wird oft unterschätzt.“

Kirchen verlieren mehr Mitglieder

Hannover. Die evangelischen Kirchen in Niedersachsen und Bremen müssen erneut beträchtliche Mitgliederverluste hinnehmen. Im Niedersachsen gehörten Ende 2022 rund 3,17 Millionen Menschen einer der fünf evangelischen Landeskirchen an, wie die Kirchen am Dienstag mitteilten. Das sind etwa 88 000 weniger als im Vorjahr. Der Anteil der Protestanten an der Gesamtbevölkerung im Land von rund acht Millionen Menschen sank auf knapp unter 40 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr beschleunigten sich die Mitgliederverluste deutlich. In Bremen sank die Zahl der evangelischen Kirchenmitglieder um etwa 6600 auf rund 163 600.

Der Mitgliederrückgang lag nur durch die Kirchen zwischen 1,9 und mehr als 3 Prozent. Bundesweit lag die Quote bei durchschnittlich 2,9 Prozent.

Heute Streik in vielen Kitas

Hannover. Die Gewerkschaft Verdi ruft für heute bundesweit Beschäftigte in Kindertagesstätten und sozialen Einrichtungen auf, die Arbeit niederzulegen. Da die Streikbereitschaft ihren Angaben zufolge hoch ist, wird es bei der Kinderbetreuung zu Einschränkungen kommen.

Anlässlich des Frauentags am 8. März will Verdi damit nicht nur den Forderungen für einen neuen Tarifvertrag Nachdruck verleihen, sondern auch ein Zeichen für die Aufwertung der oft von Frauen ausgeübten sozialen Arbeit setzen. Unter anderem in Hannover, Bremen, Oldenburg, Göttingen und Braunschweig sind Kundgebungen geplant. Hierzu werden landesweit Tausende Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet.